



Strukturierter Qualitätsbericht 2019

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

Fachkrankenhaus Coswig

Zentrum für Pneumologie, Allergologie,
Beatmungsmedizin, Thoraxchirurgie



Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	6
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	6
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers.....	7
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	7
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	11
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit.....	11
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	13
A-9	Anzahl der Betten	15
A-10	Gesamtfallzahlen	15
A-11	Personal des Krankenhauses.....	16
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	23
A-13	Besondere apparative Ausstattung	36
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V.....	36
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	38
B-1	Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie, Allergologie und Beatmungsmedizin.....	38
B-2	Thorax- und Gefäßchirurgie	57
B-3	Anästhesiologie und Intensivtherapie	73
C	Qualitätssicherung	84
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	84
C-1.1	Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate.....	84
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	84
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	84

Einleitung

C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	84
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	87
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	87
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	88
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	88
D	Qualitätsmanagement	89
D-1	Qualitätspolitik	89
D-2	Qualitätsziele.....	90
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	92
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	94
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	96
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements.....	96

Einleitung

Einleitung

Qualitätsbericht für das Fachkrankenhaus Coswig

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts	
Funktion	Controlling
Titel, Vorname, Name	Herr Mario Kendziora
Telefon	03523/65-405
Fax	03523/65-401
E-Mail	Kendziora@fachkrankenhaus-coswig.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts	
Funktion	Geschäftsführung
Titel, Vorname, Name	Herr Viktor Helmers
Telefon	03523/65-650
Fax	03523/65-401
E-Mail	helmers@fachkrankenhaus-coswig.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.fachkrankenhaus-coswig.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.recura-kliniken.de/>

Einleitung

Einleitung

In dem Ihnen vorliegenden Qualitätsbericht stellt sich das Fachkrankenhaus Coswig vor. Das Fachkrankenhaus gehört - neben der Fachkliniken für Geriatrie Radeburg GmbH, der Kliniken Beelitz GmbH, der Akademie für Sozial- und Gesundheitsberufe GmbH, der GZR Gesundheitszentrum RECURA GmbH und der Comcura GmbH - zur Unternehmensgruppe der RECURA Kliniken GmbH.

Die RECURA Kliniken GmbH ist eine private Unternehmensgruppe für gesundheitliche Dienstleistungen mit regionalen und fachmedizinischen Schwerpunkten.

Die Kliniken der RECURA erbringen medizinische Leistungen von hoher Komplexität und Qualität. Das Unternehmen hat seine Kernkompetenzen im stationären klinischen Bereich. Die Schwerpunkte liegen auf den Feldern der Neurologie (mit Spezialisierungen), der Geriatrie sowie der Pneumologie, Allergologie, Beatmungsmedizin und Thoraxchirurgie.

Coswig liegt mitten im Herzen der großen historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten des sächsischen Elblandes, ist hervorragend durch öffentliche Verkehrsmittel erschlossen und eignet sich daher als idealer Ausgangspunkt zu den umliegenden Sehenswürdigkeiten.

Das Fachkrankenhaus Coswig ist auf die Behandlung von Erkrankungen der Lunge und Bronchien spezialisiert. Dabei legen wir großen Wert auf eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit unseren Partnern: dem Universitätsklinikum Dresden, mit den ambulant tätigen Ärzten sowie den Praxen der Laboratoriumsmedizin, Radiologie oder Pathologie, mit anderen Kliniken, mit den gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen sowie den weiteren Partnern im Gesundheitswesen und des nichtmedizinischen Sektors.

Der vorliegende Qualitätsbericht entspricht den gesetzlichen Vorgaben und wird jährlich aktualisiert. Die Intention des Qualitätsberichtes besteht darin, Transparenz und Überprüfbarkeit zu schaffen. Als Zielgruppen stehen Patienten, Krankenkassen sowie die Ärzteschaft im Vordergrund.

Für Nachfragen stehen Ihnen gerne die Mitarbeiter des Krankenhauses zur Verfügung. Weiterführendes Informationsmaterial, auch über die anderen Einrichtungen der Unternehmensgruppe, können Sie bei der Patientenverwaltung des Fachkrankenhauses bzw. bei der Krankenhausrezeption erhalten. Außerdem steht Ihnen die Homepage des Fachkrankenhauses Coswig im Internet unter www.fachkrankenhaus-coswig.de zur Information zur Verfügung.



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	Fachkrankenhaus Coswig
Hausanschrift	Neucoswiger Str. 21 01640 Coswig
Zentrales Telefon	03523/65-0
Fax	03523/65-401
Institutionskennzeichen	261420022
Standortnummer	00
URL	http://www.fachkrankenhaus-coswig.de/

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Chefarzt der Fachabteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin
Titel, Vorname, Name	Herr Dr. med. Jens Kraßler
Telefon	03523/65-102
Fax	03523/65-103
E-Mail	krasslerj@fachkrankenhaus-coswig.de



Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Chefarzt der Fachabteilung Thoraxchirurgie
Titel, Vorname, Name	Herr Dr. med. Steffen Drewes
Telefon	03523/65-102
Fax	03523/65-103
E-Mail	drewes@fachkrankenhaus-coswig.de



Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Chefarzt der Fachabteilung Innere Medizin
Titel, Vorname, Name	Herr Prof. Dr. med. Dirk Koschel
Telefon	03523/65-202
Fax	03523/65-205
E-Mail	koschel@fachkrankenhaus-coswig.de



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Frau Marion Bandow
Telefon	03523/65-105
Fax	03523/65-103
E-Mail	bandow@fachkrankenhaus-coswig.de



Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Herr Viktor Helmers
Telefon	03523/65-650
Fax	03523/65-401
E-Mail	helmers@fachkrankenhaus-coswig.de



A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	Fachkrankenhaus Coswig GmbH - Zentrum für Pneumologie, Allergologie, Beatmungsmedizin, Thoraxchirurgie
Art	Privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Trifft nicht zu.

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	Angebot von Akupunktur-Techniken zur Analgesie, bei postoperativem Erbrechen und zur Suchtmittel-Entwöhnung (z.B. Raucherentwöhnung)
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Angehörigenbetreuung und -beratung bei Tumorpatienten durch unsere Psychologen, sozialrechtliche Beratung durch unseren Sozialdienst
MP04	Atemgymnastik/-therapie	autogene Drainage, Zwerchfellstimulation, spezielles Trainingsprogramm für COPD-Patienten im fortgeschrittenen Stadium, prä- und postoperative Atemgymnastik nach Thorakotomie, Therapie bei Patienten mit Heimbeatmung, Lungensport
MP06	Basale Stimulation	vorwiegend auf Intensivstation und Intermediate Care Station
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Maßnahmen zur medizinischen Nachsorge und Rehabilitation, Hilfsmittelberatung, Anschlussheilbehandlung, Kuren u.a., Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation, Vermittlung von Berufsberatung, Anregung von Umschulungsmaßnahmen u.a.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativmedizinische Betreuung Schwerstkranker und deren Angehöriger
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Kunsttherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Atemtherapie mit verschiedensten Angeboten, Yoga, Fußreflexzonentherapie, komplexe physikalische Entstauungstherapie u.v.m.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	z.B. Lungensport
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	psychol. Betreuung der Patienten und Angehörigen mittels Einzelgesprächen, Entspannungs- und Imaginationstechniken, Gruppengespräche für Angehörige der Tumorkranken, Psychoonkologie, Unterstützung bei Krankheitsverarbeitung, Vermittlung von Entspannungsverfahren, Raucherberatung u. Tabakentwöhnung
MP37	Schmerztherapie/-management	Schmerztherapie für chronische und Tumorerkrankungen (z.B. mittels Akupunktur)
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Beratung und Begleitung der Angehörigen von Tumorkranken durch unsere Psychologen, Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen im Rahmen der Heimbeatmung
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Vermittlung von Entspannungstherapien (speziell Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson) durch unsere Psychologen und durch die Physiotherapie (Yoga und Qi Gong)
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	Akupunktur
MP51	Wundmanagement	Beratung, Behandlung und Betreuung bei Wunden

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Lungensportgruppe und Yogagruppe für Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen, Atemtherapiegruppe für Patienten mit Asthma bronchiale, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP54	Asthmaschulung	in Kooperation mit niedergelassenen Praxen
MP63	Sozialdienst	Auskunft zu allen sozialen und sozialrechtlichen Fragen mit dem Ziel, Zugang zu Leistungen der Rehabilitation oder zu anderen Sozialleistungen zu schaffen und über die dazu notwendigen Formalitäten zu informieren
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Das Fachkrankenhaus Coswig beteiligt sich z.B. jährlich am "Deutschen Lungentag", bei dem interessierte Bürger die Klinik besichtigen und sich beraten lassen können
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	z.B. Therapie des Facio-Oralen Trakts (F.O.T.T.) bei ALS-Patienten
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Vermittlung durch Sozialdienst

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		als Wahlleistung möglich
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Unterbringung von Begleitperson aus medizinischer Notwendigkeit im Patientenzimmer bei Kostenübernahme durch die Krankenkasse, sonst Selbstzahler, zudem werden Gästeunterkünfte im Nebengebäude angeboten
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Terminbekanntgabe auf Station, Information bzw. Flyer an Wandtafel
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		auf Anforderung
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)		
NM42	Seelsorge		evangelische und katholische Seelsorge wird auf Wunsch des Patienten auf Station bestellt

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen	
Funktion	Sozialdienst
Titel, Vorname, Name	Kathrin Lehmann
Telefon	03523/65-107
E-Mail	lehmann_k@fachkrankenhaus-coswig.de

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	elektrisch verstellbare Betten sind vorhanden, Betten in Übergröße werden bei Bedarf gemietet
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF24	Diätische Angebote	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	englisch, russisch, tschechisch, polnisch
BF25	Dolmetscherdienst	wird bei Bedarf extern angefordert
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Prof. Dr. Koschel ist Mitglied des Lehrkörpers an der Universität Dresden
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Regelmäßige Ausbildung von Famulanten und PJ-Studenten, ChA Dr. med. Drewes ist PJ-Beauftragter des Fachkrankenhauses Coswig
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	z.B. wöchentliche Tumorboards, wöchentlich pneumologisch-strahlentherapeutische Konferenzen, Kooperation mit Asthmazentrum Uniklinik Dresden, Prof. Dr. med. Koschel ist Assoziiertes Mitglied des Universitäts AllergieCentrums
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	zum Beispiel: - Gilead GS-US-322-0207 - Panorama PIPF 023 - Mesotheliom D4880C00003

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	<p>zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ASY12295 - Tarceva Radiant Studie OSI Protokoll 744-302 - START - Passport - LIVE - BI 1199.33 - Available EK 403112011 - 65 plus - TB II - Studie - AV Adeno - X-Tab (Xolair) - Insights - Allergiediagnostik - Ascend 4 - COPD Cosyconet
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	<p>Beispielsweise Teilnahme an der internationalen Multicenterstudie: PROtective ventilation with high versus low PEEP during one-lung ventilation for THORacic surgery – PROTHOR: A randomized controlled trial</p>
FL09	Doktorandenbetreuung	<p>Betreuung von 3 Doktoranden durch Prof. Dr. med. Koschel Vergleich der CT-morphologischen Befunde von Patienten mit chronischer Vogelhalterlunge versus Farmerlunge; Komorbiditäten bei Patienten mit chronischer EAA; Spezifische IgG-Antikörper bei Patienten mit chronischer EAA</p>

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Der praktische Teil der Ausbildung ist zum Teil am Fachkrankenhaus Coswig möglich. Darüber hinaus werden andere Krankenhäuser und häusliche Pflegeeinrichtungen mit einbezogen. Die theoretische Lehre erfolgt an der "Medizinischen Berufsfachschule am Krankenhaus Dresden Friedrichstadt".
HB09	Logopädin und Logopäde	

A-9 Anzahl der Betten

Betten	
Betten	171

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	6502
Teilstationäre Fallzahl	1297
Ambulante Fallzahl	0



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 39,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	39,61	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	39,61	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 28,64

Kommentar: inklusive Chef- und Oberärzte

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	28,64	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,64	
Nicht Direkt	0	

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 104,51

Kommentar: inklusive Stationsleitungen und Fachschwestern, ohne Pflegedirektorin

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	104,51	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	104,51	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 2,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,78	
Ambulant	0	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,78	
Nicht Direkt	0	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

Anzahl Vollkräfte: 2,33

Kommentar: interdisziplinär

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,33	interdisziplinär
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,33	
Nicht Direkt	0	

SP14 - Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker

Anzahl Vollkräfte: 1,25

Kommentar: interdisziplinär

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,25	interdisziplinär
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,25	
Nicht Direkt	0	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

SP43 - Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)

Anzahl Vollkräfte: 3,07

Kommentar: Bronchologie, Allergologisches Testlabor, Lungenfunktion

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,07	
Nicht Direkt	0	

SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)

Anzahl Vollkräfte: 1,8

Kommentar: Zytologisches Labor, Lungenfunktion, Schlaflabor

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,8	
Nicht Direkt	0	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6	
Nicht Direkt	0	

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 0,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 6,38

Kommentar: interdisziplinär; Fachweiterbildungen u.a. in Bobath, manuelle Therapie, Lymphdrainage, reflektorische Atemtherapie, autogene Drainage, Fußreflexzonenmassage

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,38	interdisziplinär; Fachweiterbildungen u.a. in Bobath, manuelle Therapie, Lymphdrainage, reflektorische Atemtherapie, autogene Drainage, Fußreflexzonenmassage
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,38	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Anzahl Vollkräfte: 2,26

Kommentar: interdisziplinär

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,26	interdisziplinär
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,26	
Nicht Direkt	0	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	
Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragter
Titel, Vorname, Name	Herr Sebastian Heyer
Telefon	03523/65-183
E-Mail	heyer@fachkrankenhaus-coswig.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium	
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Pflege Ärztlicher Bereich Verwaltung
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Eigenständige Position für Risikomanagement

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	
Funktion	Leitung Stabstelle Qualitäts- und Risikomanagement
Titel, Vorname, Name	Frau Bärbel Rieder
Telefon	033204/22-375
Fax	033204/22-502
E-Mail	rieder@recura-kliniken.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	Nein

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Qualitätsmanagementhandbuch Datum: 01.02.2018	
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen finden regelmäßig statt. Steuerung über interne Weiterbildungspläne für Ärztlichen Dienst, Pflegedienst und Funktionsbereiche sowie allgemeine Bereiche.
RM03	Mitarbeiterbefragungen		Konzernbefragung alle 3 Jahr
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätsmanagementhandbuch Datum: 01.02.2018	
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätsmanagementhandbuch Datum: 01.02.2018	
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätsmanagementhandbuch Datum: 01.02.2018	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätsmanagementhandbuch Datum: 01.02.2018	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Verfahrensanweisung Freiheitsentziehende Maßnahmen Datum: 18.08.2018	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätsmanagementhandbuch Datum: 01.02.2018	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Tumorkonferenzen - Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen - Pathologiebesprechungen - Palliativbesprechungen - Qualitätszirkel	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		Standardisierte OP-Protokolle mit Pflichtfeldern
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätsmanagementhandbuch Datum: 01.02.2018	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätsmanagementhandbuch Datum: 01.02.2018	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätsmanagementhandbuch Datum: 01.02.2018	
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätsmanagementhandbuch Datum: 01.02.2018	
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätsmanagementhandbuch Datum: 01.02.2018	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich
Verbesserung Patientensicherheit	Kontinuierliche Erarbeitung von Standards auf Grundlage der Richtlinien "Aktionsbündnis Patientensicherheit" etc. Kontinuierliche Überarbeitung des Fort- und Weiterbildungsplans auf wissenschaftlichem Standard

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	17.01.2016
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	halbjährlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

Nr.	Instrument und Maßnahme
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	1	Kooperation mit dem Universitätsklinikum Dresden
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	1	
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	2	
Hygienebeauftragte in der Pflege	14	Auf jeder Station sind Hygieneverantwortliche benannt.

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Vorsitzende oder Vorsitzender der Hygienekommission	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Herr Dr. med. Jens Kraßler
Telefon	03523/65-102
Fax	03523/65-103
E-Mail	krasslerj@fachkrankenhaus-coswig.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage	
Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Teilweise
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert	Nein

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern	
Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert	Nein

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie	
Die Leitlinie liegt vor	Nein
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe	
Der Standard liegt vor	Nein

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel	
Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Nein

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	26,26 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	129,14 ml/Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS ITS-KISS	ITS-KISS inkl. CDAD Auswertung nach CDC-Definition
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: MRE-Netzwerk Gesunde Sachsen	Gesundheitsamt Meißen
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Validierung der Aufbereitungsprozesse, Begehungen, mikrobiologische Untersuchungen
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Interne theoretische und praktische Fortbildungen sowie Schulungen der hygienebeauftragten Pflegekräfte (bspw. Vortragsreihe: Nosokomiale Diarrhoe, Händehygiene, Rechtsfälle Krankenhaushygiene), jährlich stattfindender Hautschutztag, Schulung aller Krankenhausbeschäftigten zum Thema "Händehygiene"

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja

Regelmäßige Einweiserbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	anlassbezogen

Regelmäßige Patientenbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	kontinuierlich

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden	
Möglich	Ja
Link	http://www.fachkrankenhaus-coswig.de/kontakt-fkc/kontakt.html
Kommentar	Beschwerden können formlos oder über unsere Patientenfragebögen, welche allen Patienten ausgehändigt werden, abgegeben werden. Speziell dafür steht ein Briefkasten im Rezeptionsbereich zur Verfügung.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Herr Viktor Helmers
Telefon	03523/65-650
Fax	03523/65-401
E-Mail	helmers@fachkrankenhaus-coswig.de

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Chefarzt Fachabteilung Innere Medizin
Titel, Vorname, Name	Herr Prof. Dr. med. Dirk Koschel
Telefon	03523/65-202
Fax	03523/65-205
E-Mail	koschel@fachkrankenhaus-coswig.de

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Chefarzt Fachabteilung Thoraxchirurgie
Titel, Vorname, Name	Herr Dr. med. Steffen Drewes
Telefon	03523/65-102
Fax	03523/65-103
E-Mail	drewes@fachkrankenhaus-coswig.de

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Chefarzt Fachabteilung Anästhesiologie und Intensivther
Titel, Vorname, Name	Herr Dr. med. Jens Kraßler
Telefon	03523/65-102
Fax	03523/65-103
E-Mail	krassleri@fachkrankenhaus-coswig.de

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Frau Marion Bandow
Telefon	03523/65-105
Fax	03523/65-103
E-Mail	bandow@fachkrankenhaus-coswig.de

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Kaufmännischer Referent
Titel, Vorname, Name	Herr Hasan Akgün
Telefon	03523/65-403
Fax	03523/65-401
E-Mail	akguen@fachkrankenhaus-coswig.de

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Technischer Leiter
Titel, Vorname, Name	Herr Winfried Handtusch
Telefon	03523/65-470
Fax	03523/65-426
E-Mail	handtusch@fachkrankenhaus-coswig.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements
Link zum Bericht
Kommentar

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe	
Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	Ja - Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit

Verantwortliche Person AMTS	
Funktion	Klinikapotheker
Titel, Vorname, Name	Dr. rer. nat. Ralf Heinke
Telefon	0351/44950-11
E-Mail	r.heinke@apotheke-johannstadt.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	1
Weiteres pharmazeutisches Personal	1

Erläuterungen
Kooperation zwischen dem Fachkrankenhaus Coswig und der Apotheke Johannstadt

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat. Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese: Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.
Medikationsprozess im Krankenhaus: Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen:

Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung. Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u.Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

Entlassung: Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		- Ärztlicher Dienst jährlich über Arzneimittelsicherheit - Pflege jährlich über Vortrag
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Name: für Antibiotika / Hausliste Letzte Aktualisierung: 09.01.2019	
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	Name: Antibiotikaliste Letzte Aktualisierung: 28.01.2020	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatenname), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		- auf den Intensivstationen
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		- z. B.: MMI
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	- in der Onkologie und bei parenteralen Antibiotika	
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		- auf den Intensivstationen
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	- Sicherstellung über das Entlassmanagement	

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		Ja	z.B. extrakorporale Membranoxygenierung (ECMO) und extrakorporale Lungenunterstützung (PECLA)
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit ambulanter Röntgenpraxis
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	in Kooperation mit externem Partner
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	-	in Kooperation mit externem Partner

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

Teilnahme des Krankenhauses am gestuften System der Notfallversorgung gemäß den Regelungen zu den Notfallstrukturen:	Ja
---	----

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses

Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung Ja (siehe A-14.3)

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Tatbestand, der dazu führt, dass das Krankenhaus gemäß den Vorgaben in § 26 der Regelung zu den Notfallstrukturen die Voraussetzungen des Moduls Spezialversorgung erfüllt

Krankenhäuser, die aufgrund krankenhauserplanerischer Festlegung als Spezialversorger ausgewiesen sind, oder Krankenhäuser ohne Sicherstellungszuschlag, die nach Feststellung der Landeskrankenhausplanungsbehörde für die Gewährleistung der Notfallversorgung zwingend erforderlich sind und 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche an der Notfallversorgung teilnehmen

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde? Nein

Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden? Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie, Allergologie und Beatmungsmedizin

B-1.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie, Allergologie und Beatmungsmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie, Allergologie und Beatmungsmedizin
Fachabteilungsschlüssel	0100 0114 0108 1400 0800
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt der Fachabteilung Innere Medizin
Titel, Vorname, Name	Herr Prof. Dr. med Dirk Koschel
Telefon	03523/65-202
Fax	03526/65-205
E-Mail	koschel@fachkrankenhaus-coswig.de
Straße/Nr	Neucoswiger Str. 21
PLZ/Ort	01640 Coswig
Homepage	http://www.fachkrankenhaus-coswig.de/

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie, Allergologie und Beatmungsmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie, Allergologie und Beatmungsmedizin	Kommentar
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Lungenkarzinom, Rippenfellkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	z.B. Tuberkulose, Pneumonie
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation	ausschließlich bei Lungentransplantationen, Prätransplantationsprechstunde für Lungentransplantationen
VI27	Spezialsprechstunde	für chronisch-respiratorische oder ventilatorische Insuffizienz
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	z.B. Sarkoidose, Wegenersche Granulomatose
VI35	Endoskopie	
VI37	Onkologische Tagesklinik	6 Plätze
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VN22	Schlafmedizin	Schlaflabor, Polygraphie, Polysomnographie, MSLT
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR06	Endosonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	64-Zeiler-Computertomograph
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	64-Zeiler-Computertomograph
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VX00	Alpha-1-Antitrypsin-Zentrum	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

VI20	Intensivmedizin	Pneumologische Intensivstation (PINT) - Einstellung zur Heimbeatmung, Entwöhnungstherapie, Akuttherapie mittels Maskenbeatmung
------	-----------------	--

B-1.5 Fallzahlen Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie, Allergologie und Beatmungsmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	5671
Teilstationäre Fallzahl	1297



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J96	1142	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
2	C34	755	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
3	J44	549	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
4	G47	397	Schlafstörungen
5	J84	276	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
6	D38	218	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
7	J98	204	Sonstige Krankheiten der Atemwege
8	R91	157	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge
9	J45	152	Asthma bronchiale
10	J15	127	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
11	Z51	125	Sonstige medizinische Behandlung
12	I50	103	Herzinsuffizienz
13	D86	101	Sarkoidose
14	J20	101	Akute Bronchitis
15	Z01	97	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose
16	J67	89	Allergische Alveolitis durch organischen Staub
17	C78	70	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
18	J47	63	Bronchiektasen
19	R59	62	Lymphknotenvergrößerung
20	R06	52	Störungen der Atmung
21	R04	50	Blutung aus den Atemwegen
22	A15	43	Tuberkulose der Atmungsorgane, bakteriologisch, molekularbiologisch oder histologisch gesichert
23	Z03	40	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen
24	J18	37	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
25	J90	36	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
26	J85	34	Abszess der Lunge und des Mediastinums
27	R05	33	Husten
28	B44	27	Aspergillose
29	C77	24	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
30	C45	23	Mesotheliom

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

31	R94	23	Abnorme Ergebnisse von Funktionsprüfungen
32	A31	22	Infektion durch sonstige Mykobakterien
33	J42	22	Nicht näher bezeichnete chronische Bronchitis
34	J46	21	Status asthmaticus
35	J21	18	Akute Bronchiolitis
36	J70	17	Krankheiten der Atmungsorgane durch sonstige exogene Substanzen
37	M05	14	Seropositive chronische Polyarthritits
38	J43	13	Emphysem
39	I26	12	Lungenembolie
40	I27	12	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
41	J86	12	Pyothorax
42	J69	10	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
43	D14	9	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems
44	J14	9	Pneumonie durch Haemophilus influenzae
45	T17	9	Fremdkörper in den Atemwegen
46	A18	8	Tuberkulose sonstiger Organe
47	J13	8	Pneumonie durch Streptococcus pneumoniae
48	J94	8	Sonstige Krankheitszustände der Pleura
49	Z08	8	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
50	C38	7	Bösartige Neubildung des Herzens, des Mediastinums und der Pleura
51	C83	7	Nicht folliculäres Lymphom
52	J22	7	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
53	J62	6	Pneumokoniose durch Quarzstaub
54	J93	6	Pneumothorax
55	A41	5	Sonstige Sepsis
56	E66	5	Adipositas
57	J39	5	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
58	M35	5	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
59	R53	5	Unwohlsein und Ermüdung
60	Z22	5	Keimträger von Infektionskrankheiten
61	J68	4	Krankheiten der Atmungsorgane durch Einatmen von chemischen Substanzen, Gasen, Rauch und Dämpfen
62	J82	4	Eosinophiles Lungeninfiltrat, anderenorts nicht klassifiziert
63	K21	4	Gastroösophageale Refluxkrankheit
64	M31	4	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
65	R79	4	Sonstige abnorme Befunde der Blutchemie
66	A02	<= 5	Sonstige Salmonelleninfektionen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

67	A16	<= 5	Tuberkulose der Atmungsorgane, weder bakteriologisch, molekularbiologisch noch histologisch gesichert
68	A42	<= 5	Aktinomykose
69	A43	<= 5	Nokardiose
70	A48	<= 5	Sonstige bakterielle Krankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
71	B34	<= 5	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
72	B99	<= 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
73	C01	<= 5	Bösartige Neubildung des Zungengrundes
74	C15	<= 5	Bösartige Neubildung des Ösophagus
75	C18	<= 5	Bösartige Neubildung des Kolons
76	C22	<= 5	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
77	C23	<= 5	Bösartige Neubildung der Gallenblase
78	C25	<= 5	Bösartige Neubildung des Pankreas
79	C37	<= 5	Bösartige Neubildung des Thymus
80	C41	<= 5	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
81	C50	<= 5	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
82	C64	<= 5	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
83	C67	<= 5	Bösartige Neubildung der Harnblase
84	C79	<= 5	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
85	C80	<= 5	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
86	C81	<= 5	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]
87	C91	<= 5	Lymphatische Leukämie
88	C92	<= 5	Myeloische Leukämie
89	C96	<= 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildungen des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes
90	D15	<= 5	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
91	D17	<= 5	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
92	D18	<= 5	Hämangiom und Lymphangiom
93	D37	<= 5	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
94	D48	<= 5	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
95	D64	<= 5	Sonstige Anämien
96	D69	<= 5	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
97	D70	<= 5	Agranulozytose und Neutropenie
98	D76	<= 5	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten mit Beteiligung des lymphoretikulären Gewebes und des retikulohistiozytären Systems

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

99	D83	<= 5	Variabler Immundefekt [common variable immunodeficiency]
100	E04	<= 5	Sonstige nichttoxische Struma
101	E05	<= 5	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
102	E11	<= 5	Diabetes mellitus, Typ 2
103	F41	<= 5	Andere Angststörungen
104	F51	<= 5	Nichtorganische Schlafstörungen
105	G12	<= 5	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
106	G23	<= 5	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien
107	G83	<= 5	Sonstige Lähmungssyndrome
108	I10	<= 5	Essentielle (primäre) Hypertonie
109	I20	<= 5	Angina pectoris
110	I35	<= 5	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
111	I42	<= 5	Kardiomyopathie
112	I48	<= 5	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
113	I63	<= 5	Hirnfarkt
114	I71	<= 5	Aortenaneurysma und -dissektion
115	I80	<= 5	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
116	I95	<= 5	Hypotonie
117	J00	<= 5	Akute Rhinopharyngitis [Erkältungsschnupfen]
118	J01	<= 5	Akute Sinusitis
119	J10	<= 5	Grippe durch saisonale nachgewiesene Influenzaviren
120	J12	<= 5	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
121	J41	<= 5	Einfache und schleimig-eitrige chronische Bronchitis
122	J61	<= 5	Pneumokoniose durch Asbest und sonstige anorganische Fasern
123	J63	<= 5	Pneumokoniose durch sonstige anorganische Stäube
124	J95	<= 5	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
125	K11	<= 5	Krankheiten der Speicheldrüsen
126	K20	<= 5	Ösophagitis
127	K44	<= 5	Hernia diaphragmatica
128	K52	<= 5	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
129	K70	<= 5	Alkoholische Leberkrankheit
130	K71	<= 5	Toxische Leberkrankheit
131	K85	<= 5	Akute Pankreatitis
132	K92	<= 5	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
133	L04	<= 5	Akute Lymphadenitis
134	M06	<= 5	Sonstige chronische Polyarthritiden
135	M32	<= 5	Systemischer Lupus erythematoses

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

136	M33	<= 5	Dermatomyositis-Polymyositis
137	M34	<= 5	Systemische Sklerose
138	M41	<= 5	Skoliose
139	M47	<= 5	Spondylose
140	N04	<= 5	Nephrotisches Syndrom
141	N39	<= 5	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
142	Q24	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Herzens
143	Q32	<= 5	Angeborene Fehlbildungen der Trachea und der Bronchien
144	R07	<= 5	Hals- und Brustschmerzen
145	R09	<= 5	Sonstige Symptome, die das Kreislaufsystem und das Atmungssystem betreffen
146	R10	<= 5	Bauch- und Beckenschmerzen
147	R11	<= 5	Übelkeit und Erbrechen
148	R13	<= 5	Dysphagie
149	R50	<= 5	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache
150	R55	<= 5	Synkope und Kollaps
151	R76	<= 5	Sonstige abnorme immunologische Serumbefunde
152	R84	<= 5	Abnorme Befunde in Untersuchungsmaterialien aus Atemwegen und Thorax
153	R89	<= 5	Abnorme Befunde in Untersuchungsmaterialien aus anderen Körperorganen, -systemen und -geweben
154	S22	<= 5	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
155	S27	<= 5	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
156	S29	<= 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Thorax
157	T59	<= 5	Toxische Wirkung sonstiger Gase, Dämpfe oder sonstigen Rauches
158	T85	<= 5	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
159	T86	<= 5	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
160	Z09	<= 5	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer bösartigen Neubildungen
161	Z43	<= 5	Versorgung künstlicher Körperöffnungen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	6661	Ganzkörperplethysmographie
2	1-711	4334	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
3	1-620	3412	Diagnostische Tracheobronchoskopie
4	3-203	3110	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5	3-202	2311	Native Computertomographie des Thorax
6	8-900	2258	Intravenöse Anästhesie
7	9-984	1888	Pflegebedürftigkeit
8	1-715	1703	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
9	8-716	1657	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung
10	1-430	1539	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
11	1-790	1166	Polysomnographie
12	1-712	869	Spiroergometrie
13	3-222	856	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
14	3-221	751	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
15	8-717	615	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
16	3-225	597	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
17	1-426	523	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
18	8-547	521	Andere Immuntherapie
19	1-843	445	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
20	3-05f	438	Transbronchiale Endosonographie
21	8-542	423	Nicht komplexe Chemotherapie
22	3-207	385	Native Computertomographie des Abdomens
23	8-930	385	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
24	3-200	314	Native Computertomographie des Schädels
25	1-700	308	Spezifische allergologische Provokationstestung
26	1-714	251	Messung der bronchialen Reaktivität
27	9-401	246	Psychosoziale Interventionen
28	8-980	241	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
29	8-030	235	Spezifische allergologische Immuntherapie
30	8-706	169	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
31	1-844	154	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

32	8-982	151	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
33	6-009	132	Applikation von Medikamenten, Liste 9
34	3-220	129	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
35	3-051	125	Endosonographie des Ösophagus
36	1-432	111	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
37	1-632	102	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
38	8-713	90	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen
39	8-800	90	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
40	3-226	86	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
41	1-610	80	Diagnostische Laryngoskopie
42	1-691	80	Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie
43	8-144	72	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
44	8-152	71	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
45	8-98g	71	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
46	8-987	68	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
47	3-703	66	Szintigraphie der Lunge
48	1-612	65	Diagnostische Rhinoskopie
49	1-791	62	Kardiorespiratorische Polygraphie
50	1-992	59	Durchführung von Genmutationsanalysen und Genexpressionsanalysen bei soliden bösartigen Neubildungen
51	5-320	58	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus
52	9-320	57	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
53	1-611	56	Diagnostische Pharyngoskopie
54	6-001	50	Applikation von Medikamenten, Liste 1
55	1-581	46	Biopsie am Mediastinum und anderen intrathorakalen Organen durch Inzision
56	8-543	41	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
57	6-00a	39	Applikation von Medikamenten, Liste 10
58	1-613	37	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
59	5-344	37	Pleurektomie
60	6-008	35	Applikation von Medikamenten, Liste 8
61	6-002	34	Applikation von Medikamenten, Liste 2
62	5-333	33	Adhäsiolyse an Lunge und Brustwand
63	3-201	32	Native Computertomographie des Halses

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

64	5-340	32	Inzision von Brustwand und Pleura
65	1-273	30	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
66	5-985	30	Lasertechnik
67	5-345	28	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]
68	1-245	27	Rhinomanometrie
69	8-831	27	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
70	1-920	23	Medizinische Evaluation und Entscheidung über die Indikation zur Transplantation
71	8-100	23	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
72	8-522	23	Hochvoltstrahlentherapie
73	8-171	21	Therapeutische Spülung (Lavage) des Ohres
74	5-339	20	Andere Operationen an Lunge und Bronchien
75	8-718	20	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung
76	1-242	19	Audiometrie
77	1-425	19	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus
78	3-206	19	Native Computertomographie des Beckens
79	3-205	17	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
80	1-440	16	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
81	5-349	16	Andere Operationen am Thorax
82	6-005	15	Applikation von Medikamenten, Liste 5
83	8-631	15	Neurostimulation
84	3-035	14	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
85	3-900	14	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
86	5-431	13	Gastrostomie
87	1-774	12	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)
88	3-05e	11	Intravaskuläre Endosonographie der Blutgefäße
89	3-722	10	Single-Photon-Emissionscomputertomographie der Lunge
90	5-399	10	Andere Operationen an Blutgefäßen
91	3-820	9	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
92	8-123	9	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
93	1-650	8	Diagnostische Koloskopie
94	8-700	8	Offenhalten der oberen Atemwege
95	8-701	8	Einfache endotracheale Intubation
96	1-901	7	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
97	5-314	7	Exzision, Resektion und Destruktion (von erkranktem Gewebe) der Trachea
98	8-390	7	Lagerungsbehandlung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

99	8-771	7	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
100	3-052	6	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
101	5-210	6	Operative Behandlung einer Nasenblutung
102	5-322	6	Atypische Lungenresektion
103	8-128	6	Anwendung eines Stuhldrainagesystems
104	8-173	6	Therapeutische Spülung (Lavage) der Lunge und der Pleurahöhle
105	8-529	6	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
106	3-825	5	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
107	5-319	5	Andere Operationen an Larynx und Trachea
108	1-204	4	Untersuchung des Liquorsystems
109	1-494	4	(Perkutane) Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
110	3-800	4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
111	5-312	4	Permanente Tracheostomie
112	5-892	4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
113	8-528	4	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
114	1-406	<= 5	Perkutane (Nadel-)Biopsie an endokrinen Organen
115	1-420	<= 5	Biopsie ohne Inzision an Mund und Mundhöhle
116	1-424	<= 5	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
117	1-431	<= 5	Perkutane (Nadel-)Biopsie an respiratorischen Organen
118	1-444	<= 5	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
119	1-502	<= 5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
120	1-586	<= 5	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision
121	1-631	<= 5	Diagnostische Ösophagogastroskopie
122	1-795	<= 5	Multipler Schlaflatenztest (MSLT)/multipler Wachbleibetest (MWT)
123	1-853	<= 5	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
124	1-859	<= 5	Andere diagnostische Punktion und Aspiration
125	1-900	<= 5	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik
126	1-902	<= 5	Testpsychologische Diagnostik
127	3-100	<= 5	Mammographie
128	3-135	<= 5	Bronchographie
129	3-742	<= 5	Positronenemissionstomographie des gesamten Körperstammes
130	3-753	<= 5	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des ganzen Körpers
131	3-802	<= 5	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
132	3-804	<= 5	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
133	3-809	<= 5	Native Magnetresonanztomographie des Thorax
134	3-823	<= 5	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

135	3-826	<= 5	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
136	5-316	<= 5	Rekonstruktion der Trachea
137	5-324	<= 5	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge
138	5-343	<= 5	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Brustwand
139	5-401	<= 5	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
140	5-429	<= 5	Andere Operationen am Ösophagus
141	5-452	<= 5	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
142	5-894	<= 5	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
143	5-900	<= 5	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
144	5-916	<= 5	Temporäre Weichteildeckung
145	5-98c	<= 5	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
146	5-995	<= 5	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
147	6-006	<= 5	Applikation von Medikamenten, Liste 6
148	8-016	<= 5	Parenterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
149	8-017	<= 5	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
150	8-132	<= 5	Manipulationen an der Harnblase
151	8-133	<= 5	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
152	8-158	<= 5	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes
153	8-179	<= 5	Andere therapeutische Spülungen
154	8-190	<= 5	Spezielle Verbandstechniken
155	8-191	<= 5	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
156	8-500	<= 5	Tamponade einer Nasenblutung
157	8-527	<= 5	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
158	8-541	<= 5	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
159	8-640	<= 5	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
160	8-650	<= 5	Elektrotherapie
161	8-810	<= 5	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
162	8-812	<= 5	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
163	8-914	<= 5	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
164	8-931	<= 5	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
165	8-989	<= 5	Chirurgische Komplexbehandlung bei schweren Infektionen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

166	9-200	<= 5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
167	9-990	<= 5	Klinische Obduktion bzw. Obduktion zur Qualitätssicherung

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
--------------------	--

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Alpha-1-Antitrypsin-Zentrum (VX00)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)

Privatambulanz Innere Medizin

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Alpha-1-Antitrypsin-Zentrum (VX00)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Pulmologisch Internistische Fachambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Alpha-1-Antitrypsin-Zentrum (VX00)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 25,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	25,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 224,59406

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 16,06

Kommentar: inklusive Chefarzt und Oberärzte

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 353,11333

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF03	Allergologie
ZF14	Infektiologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –
ZF39	Schlafmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 69,56

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	69,56	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	69,56	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 81,52674

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2039,92806

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP20	Palliative Care
ZP16	Wundmanagement
ZP01	Basale Stimulation
ZP22	Atmungstherapie
ZP08	Kinästhetik

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-2 Thorax- und Gefäßchirurgie

B-2.1 Allgemeine Angaben Thorax- und Gefäßchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Thorax- und Gefäßchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500 1520 1518 2000 1800
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt der Fachabteilung Thoraxchirurgie
Titel, Vorname, Name	Herr Dr. med. Steffen Drewes
Telefon	03523/65-102
Fax	03523/65-103
E-Mail	drewes@fachkrankenhaus-coswig.de
Straße/Nr	Neucoswiger Str. 21
PLZ/Ort	01640 Coswig
Homepage	http://www.fachkrankenhaus-coswig.de/

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Thorax- und Gefäßchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Thorax- und Gefäßchirurgie	Kommentar
VC00	Minimalinvasive thorakoskopische Operationen	<ul style="list-style-type: none"> - Minimalinvasive Versorgung von Lungenrissen und Entnahme von Lungenherden - Septische Chirurgie - Lobektomie bei Lungenfrühkarzinomen - OP von Tumoren des Mediastinums und der Brustwand - Resektion von gutartigen Zysten im Mediastinum - Clippen des D. thoracicus bei Chylothorax
VC10	Eingriffe am Perikard	<ul style="list-style-type: none"> - Lungenresektionen mit Eröffnung des Herzbeutels
VC11	Lungenchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> - Uniportale VATS-Chirurgie - parenchymsparende Segmentresektionen - sleeve resections durch broncho- und angioplastische Rekonstruktionen - multiviscerale Komplexresektionen
VC12	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	Osteosynthese von Rippenfrakturen
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	<ul style="list-style-type: none"> - Osteosynthese bei instabilen Rippenserienfrakturen - Septische Thoraxchirurgie mit u.a. intrathorakalen Vakuumverbänden
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC24	Tumorchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> - Tumore von Lunge, Brustkorb, Lungenfell und Zwerchfell sowie Lungenmetastasen
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	<ul style="list-style-type: none"> - Laparoskopische Mobilisation bei notwendigen Omentoplastiken - Laparoskopische Notfalloperationen bei pulmonal limitierten Patienten

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	Sprechstunde für Metastasenchirurgie und Lungenkarzinome
VC59	Mediastinoskopie	- Videoassistent (VAMLA) mit Neuromonitoring des Stimmbandnerven
VC62	Portimplantation	- Intravenöse Portanlage zur Durchführung von systemischen Therapien bei unseren onkologischen Patienten
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	- Anlage von Tracheostomata - Rekonstruktionen der Trachea bei Stenosen - Plastischer Verschluss von Tracheostomata
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Über Chefarzt-Sprechstunden (sh. VC58)
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	- Multimodale Schmerztherapie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	Sonographisch-gestützte Einlage von Thoraxdrainagen sowie Stanzbiopsien von intrathorakalen Tumoren
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	Sonographisch gestützte Einlage von Thoraxdrainagen
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Bronchographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	computertomographisch gesteuerte Punktionen und Gewebeentnahmen der Lunge
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR17	Lymphographie	- Pedale Lymphografie bei therapieresistenten Chylothorax

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	- Akut-operative Eingriffe bei Paraphimose/Phimose - Anlage von suprapubischen Blasenkatheter
VC21	Endokrine Chirurgie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	

B-2.5 Fallzahlen Thorax- und Gefäßchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	737
Teilstationäre Fallzahl	0



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	172	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C78	147	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
3	J86	66	Pyothorax
4	D14	61	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems
5	J93	57	Pneumothorax
6	J90	20	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
7	S27	15	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
8	D38	14	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
9	J84	12	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
10	I50	10	Herzinsuffizienz
11	J18	9	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
12	C37	8	Bösartige Neubildung des Thymus
13	J95	8	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
14	J98	8	Sonstige Krankheiten der Atemwege
15	D86	7	Sarkoidose
16	E04	6	Sonstige nichttoxische Struma
17	J15	5	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
18	J94	5	Sonstige Krankheitszustände der Pleura
19	B44	4	Aspergillose
20	C38	4	Bösartige Neubildung des Herzens, des Mediastinums und der Pleura
21	C83	4	Nicht folliculäres Lymphom
22	D15	4	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
23	J43	4	Emphysem
24	K70	4	Alkoholische Leberkrankheit
25	A15	<= 5	Tuberkulose der Atmungsorgane, bakteriologisch, molekularbiologisch oder histologisch gesichert
26	A41	<= 5	Sonstige Sepsis
27	B45	<= 5	Kryptokokkose
28	B99	<= 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
29	C22	<= 5	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
30	C45	<= 5	Mesotheliom

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

31	C49	<= 5	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
32	C77	<= 5	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
33	C79	<= 5	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
34	C85	<= 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
35	C96	<= 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildungen des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes
36	D16	<= 5	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels
37	D17	<= 5	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
38	D48	<= 5	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
39	D68	<= 5	Sonstige Koagulopathien
40	E32	<= 5	Krankheiten des Thymus
41	E85	<= 5	Amyloidose
42	G40	<= 5	Epilepsie
43	I10	<= 5	Essentielle (primäre) Hypertonie
44	I27	<= 5	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
45	I31	<= 5	Sonstige Krankheiten des Perikards
46	I80	<= 5	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
47	I88	<= 5	Unspezifische Lymphadenitis
48	J13	<= 5	Pneumonie durch Streptococcus pneumoniae
49	J20	<= 5	Akute Bronchitis
50	J39	<= 5	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
51	J44	<= 5	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung
52	J47	<= 5	Bronchiektasen
53	J60	<= 5	Kohlenbergerbeiter-Pneumokoniose
54	J62	<= 5	Pneumokoniose durch Quarzstaub
55	J67	<= 5	Allergische Alveolitis durch organischen Staub
56	J68	<= 5	Krankheiten der Atmungsorgane durch Einatmen von chemischen Substanzen, Gasen, Rauch und Dämpfen
57	J69	<= 5	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
58	J85	<= 5	Abszess der Lunge und des Mediastinums
59	K43	<= 5	Hernia ventralis
60	M00	<= 5	Eitrige Arthritis
61	M05	<= 5	Seropositive chronische Polyarthritis
62	M79	<= 5	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
63	M86	<= 5	Osteomyelitis

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

64	N23	<= 5	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik
65	Q27	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildungen des peripheren Gefäßsystems
66	R04	<= 5	Blutung aus den Atemwegen
67	R05	<= 5	Husten
68	R06	<= 5	Störungen der Atmung
69	R07	<= 5	Hals- und Brustschmerzen
70	R11	<= 5	Übelkeit und Erbrechen
71	R59	<= 5	Lymphknotenvergrößerung
72	R91	<= 5	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge
73	S22	<= 5	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
74	S29	<= 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Thorax

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	729	Ganzkörperplethysmographie
2	3-203	373	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3	3-202	362	Native Computertomographie des Thorax
4	5-322	249	Atypische Lungenresektion
5	1-620	248	Diagnostische Tracheobronchoskopie
6	8-900	223	Intravenöse Anästhesie
7	5-98c	206	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
8	5-333	185	Adhäsiolyse an Lunge und Brustwand
9	1-711	173	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
10	5-344	160	Pleurektomie
11	1-712	157	Spiroergometrie
12	5-349	130	Andere Operationen am Thorax
13	5-985	127	Lasertechnik
14	5-324	120	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge
15	9-984	120	Pflegebedürftigkeit
16	8-121	97	Darmspülung
17	1-691	87	Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie
18	8-144	83	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
19	5-340	78	Inzision von Brustwand und Pleura
20	5-345	71	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]
21	8-173	63	Therapeutische Spülung (Lavage) der Lunge und der Pleurahöhle
22	5-986	56	Minimalinvasive Technik
23	8-650	38	Elektrotherapie
24	9-401	37	Psychosoziale Interventionen
25	1-430	36	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
26	3-222	32	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
27	5-916	29	Temporäre Weichteildeckung
28	5-323	26	Segmentresektion und Bisegmentresektion der Lunge
29	3-221	22	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
30	5-339	18	Andere Operationen an Lunge und Bronchien
31	5-343	18	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Brustwand
32	1-426	16	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

33	1-715	16	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
34	1-610	15	Diagnostische Laryngoskopie
35	3-05f	15	Transbronchiale Endosonographie
36	5-325	15	Erweiterte Lobektomie und Bilobektomie der Lunge
37	8-800	15	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
38	1-581	13	Biopsie am Mediastinum und anderen intrathorakalen Organen durch Inzision
39	5-069	13	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
40	8-190	12	Spezielle Verbandstechniken
41	5-892	11	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
42	3-220	10	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
43	3-200	9	Native Computertomographie des Schädels
44	5-342	9	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Mediastinums
45	5-402	9	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff
46	3-207	8	Native Computertomographie des Abdomens
47	5-077	8	Exzision und Resektion des Thymus
48	5-388	8	Naht von Blutgefäßen
49	5-900	8	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
50	3-226	7	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
51	5-346	7	Plastische Rekonstruktion der Brustwand
52	8-192	7	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
53	1-632	6	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
54	5-372	6	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Perikardes und Perikardektomie
55	5-932	6	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
56	1-611	5	Diagnostische Pharyngoskopie
57	3-225	5	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
58	5-328	5	Erweiterte (Pleuro-)Pneum(on)ektomie
59	5-407	5	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation
60	8-914	5	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
61	1-612	4	Diagnostische Rhinoskopie
62	1-843	4	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

63	3-052	4	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
64	5-063	4	Thyreoidektomie
65	5-316	4	Rekonstruktion der Trachea
66	5-334	4	Rekonstruktion an Lunge und Bronchien
67	8-980	4	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
68	1-242	<= 5	Audiometrie
69	1-424	<= 5	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
70	1-432	<= 5	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
71	1-440	<= 5	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
72	1-481	<= 5	Biopsie ohne Inzision an Knochen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
73	1-494	<= 5	(Perkutane) Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
74	1-550	<= 5	Biopsie am Zwerchfell durch Inzision
75	1-580	<= 5	Biopsie an Herz und Perikard durch Inzision
76	1-586	<= 5	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision
77	1-631	<= 5	Diagnostische Ösophagogastroskopie
78	1-652	<= 5	Diagnostische Endoskopie des Darmes über ein Stoma
79	1-790	<= 5	Polysomnographie
80	1-844	<= 5	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
81	3-035	<= 5	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
82	3-051	<= 5	Endosonographie des Ösophagus
83	3-13m	<= 5	Fistulographie
84	3-205	<= 5	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
85	3-742	<= 5	Positronenemissionstomographie des gesamten Körperstammes
86	3-800	<= 5	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
87	3-802	<= 5	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
88	3-820	<= 5	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
89	3-82x	<= 5	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel
90	3-997	<= 5	Computertechnische Bildfusion verschiedener bildgebender Modalitäten
91	5-061	<= 5	Hemithyreoidektomie
92	5-312	<= 5	Permanente Tracheostomie
93	5-320	<= 5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus
94	5-347	<= 5	Operationen am Zwerchfell
95	5-374	<= 5	Rekonstruktion des Perikardes und des Herzens
96	5-395	<= 5	Patchplastik an Blutgefäßen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

97	5-399	<= 5	Andere Operationen an Blutgefäßen
98	5-401	<= 5	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
99	5-406	<= 5	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation
100	5-422	<= 5	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Ösophagus
101	5-429	<= 5	Andere Operationen am Ösophagus
102	5-431	<= 5	Gastrostomie
103	5-464	<= 5	Revision und andere Eingriffe an einem Enterostoma
104	5-470	<= 5	Appendektomie
105	5-547	<= 5	Resektion von Gewebe in der Bauchregion ohne sichere Organzuordnung
106	5-572	<= 5	Zystostomie
107	5-640	<= 5	Operationen am Präputium
108	5-782	<= 5	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
109	5-786	<= 5	Osteosyntheseverfahren
110	5-800	<= 5	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
111	5-857	<= 5	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien
112	5-894	<= 5	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
113	5-896	<= 5	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
114	5-931	<= 5	Art des verwendeten Knorpelersatz-, Knochenersatz- und Osteosynthesematerials
115	5-983	<= 5	Reoperation
116	6-002	<= 5	Applikation von Medikamenten, Liste 2
117	8-100	<= 5	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
118	8-133	<= 5	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
119	8-152	<= 5	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
120	8-158	<= 5	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes
121	8-171	<= 5	Therapeutische Spülung (Lavage) des Ohres
122	8-390	<= 5	Lagerungsbehandlung
123	8-522	<= 5	Hochvoltstrahlentherapie
124	8-527	<= 5	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
125	8-528	<= 5	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
126	8-716	<= 5	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung
127	8-717	<= 5	Einstellung einer nasal oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
128	8-771	<= 5	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
129	8-803	<= 5	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

130	8-812	<= 5	Transfusion von Plasma und anderen Plasmaproteinen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
131	8-831	<= 5	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
132	8-910	<= 5	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
133	8-930	<= 5	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
134	8-982	<= 5	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
135	8-987	<= 5	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
136	8-98g	<= 5	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
137	9-320	<= 5	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Lungenchirurgie (VC11)
Angebotene Leistung	Mediastinoskopie (VC59)
Angebotene Leistung	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
Angebotene Leistung	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12)

Thoraxchirurgische Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Lungenchirurgie (VC11)
Angebotene Leistung	Mediastinoskopie (VC59)
Angebotene Leistung	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
Angebotene Leistung	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Lungenchirurgie (VC11)
Angebotene Leistung	Mediastinoskopie (VC59)
Angebotene Leistung	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
Angebotene Leistung	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,48	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 98,52941

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,7

Kommentar: inklusive Chef- und Oberärzte

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 129,29825

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ12	Thoraxchirurgie	
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	- Fluoreszenz-Angiographie für Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	Laserchirurgie: nationales und internationales Fortbildungszentrum für Lungenlaserchirurgie; Thoraxzentrum der DGT
ZF28	Notfallmedizin	

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,5

Kommentar: davon 1,55 VK mit Zusatzqualifikation Fachschwester für Anästhesie und Intensivmedizin

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,5	davon 1,5 VK Fachschwester
Ambulant	0	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,5	davon 1,5 VK Fachschwester
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 64,08696

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ20	Praxisanleitung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP27	OP-Koordination	- Koordination in Zusammenarbeit mit Fachabteilung Anästhesiologie/ Intensivtherapie
ZP08	Kinästhetik	

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-3 Anästhesiologie und Intensivtherapie

B-3.1 Allgemeine Angaben Anästhesiologie und Intensivtherapie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Anästhesiologie und Intensivtherapie
Fachabteilungsschlüssel	3600
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt der Fachabteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin
Titel, Vorname, Name	Herr Dr. med. Jens Kraßler
Telefon	03523/65-102
Fax	03523/65-103
E-Mail	krasslerj@fachkrankenhaus-coswig.de
Straße/Nr	Neucoswiger Str. 21
PLZ/Ort	01640 Coswig
Homepage	http://www.fachkrankenhaus-coswig.de/

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote Anästhesiologie und Intensivtherapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Anästhesiologie und Intensivtherapie	Kommentar
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Postoperative intensivmedizinische Überwachung/ Therapie
VC71	Notfallmedizin	Innerklinisches Reanimationsteam
VI20	Intensivmedizin	Intensivmedizinische Diagnostik und Therapie bei thoraxchirurgischen und pneumologischen Patienten Lungenersatztherapie/ -unterstützung mittels extrakorporaler Membranoxygenierung (ECMO) kontinuierliche Nierenersatztherapie
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI39	Physikalische Therapie	Physiotherapie bei Patienten mit schweren Lungenerkrankungen sowie Mobilisation nach großen thoraxchirurgischen Eingriffen
VI40	Schmerztherapie	Postoperative Schmerztherapie/ Schmerztherapie bei Patienten mit pulmonalen Erkrankungen (COPD, Lungenkarzinom)
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation	

B-3.5 Fallzahlen Anästhesiologie und Intensivtherapie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	94
Teilstationäre Fallzahl	0

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J96	24	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
2	J69	7	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
3	C34	6	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
4	J86	6	Pyothorax
5	J15	5	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
6	S27	5	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
7	J44	4	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
8	J95	4	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
9	B44	<= 5	Aspergillose
10	C78	<= 5	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
11	D86	<= 5	Sarkoidose
12	E66	<= 5	Adipositas
13	G47	<= 5	Schlafstörungen
14	I49	<= 5	Sonstige kardiale Arrhythmien
15	I50	<= 5	Herzinsuffizienz
16	I71	<= 5	Aortenaneurysma und -dissektion
17	J13	<= 5	Pneumonie durch Streptococcus pneumoniae
18	J39	<= 5	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
19	J67	<= 5	Allergische Alveolitis durch organischen Staub
20	J70	<= 5	Krankheiten der Atmungsorgane durch sonstige exogene Substanzen
21	J80	<= 5	Atemnotsyndrom des Erwachsenen [ARDS]
22	J84	<= 5	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
23	J93	<= 5	Pneumothorax
24	J94	<= 5	Sonstige Krankheitszustände der Pleura
25	M31	<= 5	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
26	R04	<= 5	Blutung aus den Atemwegen
27	R13	<= 5	Dysphagie
28	R91	<= 5	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge
29	S19	<= 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Halses
30	S22	<= 5	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
31	T85	<= 5	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-980	513	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
2	1-620	484	Diagnostische Tracheobronchoskopie
3	8-914	305	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
4	8-930	201	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	8-831	150	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
6	3-203	113	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
7	8-706	97	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8	8-800	97	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9	3-202	71	Native Computertomographie des Thorax
10	8-910	70	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
11	9-984	56	Pflegebedürftigkeit
12	8-854	52	Hämodialyse
13	8-713	51	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen
14	8-128	47	Anwendung eines Stuhldrainagesystems
15	5-322	46	Atypische Lungenresektion
16	8-701	45	Einfache endotracheale Intubation
17	5-349	41	Andere Operationen am Thorax
18	5-312	40	Permanente Tracheostomie
19	5-340	40	Inzision von Brustwand und Pleura
20	5-916	39	Temporäre Weichteildeckung
21	5-333	37	Adhäsiolyse an Lunge und Brustwand
22	5-344	36	Pleurektomie
23	8-900	36	Intravenöse Anästhesie
24	3-222	34	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
25	6-002	30	Applikation von Medikamenten, Liste 2
26	8-987	30	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
27	8-718	29	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung
28	8-812	28	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
29	8-390	26	Lagerungsbehandlung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

30	5-98c	25	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
31	3-207	24	Native Computertomographie des Abdomens
32	8-144	24	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
33	3-052	23	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
34	5-985	22	Lasertechnik
35	1-430	21	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
36	1-691	20	Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie
37	3-200	20	Native Computertomographie des Schädels
38	8-810	19	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
39	5-431	18	Gastrostomie
40	3-220	17	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
41	3-221	17	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
42	3-226	17	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
43	8-716	16	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung
44	5-324	13	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge
45	6-004	13	Applikation von Medikamenten, Liste 4
46	8-121	11	Darmspülung
47	8-173	11	Therapeutische Spülung (Lavage) der Lunge und der Pleurahöhle
48	8-821	10	Immunadsorption und verwandte Verfahren
49	3-225	9	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
50	8-714	9	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen
51	6-003	8	Applikation von Medikamenten, Liste 3
52	8-190	8	Spezielle Verbandstechniken
53	8-916	8	Injektion eines Medikamentes an das sympathische Nervensystem zur Schmerztherapie
54	1-273	7	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
55	1-279	7	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
56	3-206	7	Native Computertomographie des Beckens
57	8-931	7	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
58	1-632	6	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
59	5-316	6	Rekonstruktion der Trachea
60	5-323	6	Segmentresektion und Bisegmentresektion der Lunge
61	5-339	6	Andere Operationen an Lunge und Bronchien
62	5-345	6	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]
63	8-771	6	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
64	5-311	5	Temporäre Tracheostomie

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

65	5-334	5	Rekonstruktion an Lunge und Bronchien
66	5-343	5	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Brustwand
67	8-152	5	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
68	8-852	5	Extrakorporaler Gasaustausch ohne und mit Herzunterstützung und Prä-ECMO-Therapie
69	9-401	5	Psychosoziale Interventionen
70	1-844	4	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
71	3-035	4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
72	8-192	4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
73	8-98g	4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
74	1-426	<= 5	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
75	1-432	<= 5	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
76	1-440	<= 5	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
77	1-581	<= 5	Biopsie am Mediastinum und anderen intrathorakalen Organen durch Inzision
78	1-610	<= 5	Diagnostische Laryngoskopie
79	1-612	<= 5	Diagnostische Rhinoskopie
80	1-613	<= 5	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
81	1-710	<= 5	Ganzkörperplethysmographie
82	1-711	<= 5	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
83	1-842	<= 5	Diagnostische Punktion des Perikardes [Perikardiozentese]
84	1-843	<= 5	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
85	1-853	<= 5	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
86	3-05e	<= 5	Intravaskuläre Endosonographie der Blutgefäße
87	3-05f	<= 5	Transbronchiale Endosonographie
88	3-201	<= 5	Native Computertomographie des Halses
89	5-063	<= 5	Thyreoidektomie
90	5-069	<= 5	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
91	5-077	<= 5	Exzision und Resektion des Thymus
92	5-302	<= 5	Andere partielle Laryngektomie
93	5-319	<= 5	Andere Operationen an Larynx und Trachea
94	5-320	<= 5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus
95	5-325	<= 5	Erweiterte Lobektomie und Bilobektomie der Lunge

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

96	5-341	<= 5	Inzision des Mediastinums
97	5-342	<= 5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Mediastinums
98	5-346	<= 5	Plastische Rekonstruktion der Brustwand
99	5-347	<= 5	Operationen am Zwerchfell
100	5-388	<= 5	Naht von Blutgefäßen
101	5-401	<= 5	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
102	5-402	<= 5	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff
103	5-429	<= 5	Andere Operationen am Ösophagus
104	5-460	<= 5	Anlegen eines Enterostomas, doppelläufig, als selbständiger Eingriff

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,88	Fachärztinnen und -ärzte
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 13,66279

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,88

Kommentar: inkl. Chef- und Oberärzte

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 13,66279

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 23,45

Kommentar: davon 4 VK mit Zusatzqualifikation Fachschwester/-pfleger für Anästhesie und Intensivmedizin sowie 1 VK mit Zusatzweiterbildung Atmungstherapeut

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	23,45	davon 3,0 VK Fachschwester
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,45	davon 3,0 VK Fachschwester
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4,00853

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP27	OP-Koordination

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein



C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Aufgrund der Covid-19 Pandemie erfolgt eine Nachlieferung der C-1.1-Daten

C-1.2.[1] Ergebnisse der Qualitätssicherung für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Aufgrund der Covid-19 Pandemie erfolgt eine Nachlieferung der C-1.1-Daten

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar
Asthma bronchiale	keine Fälle über DMP
Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	keine Fälle über DMP

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich: Erkrankungen des Herzens	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	02.1 - Hauptdiagnose Herzinsuffizienz (Alter >19), Anteil Todesfälle, aufgetreten
Ergebnis	Rate: 4,3% (Zähler: 5, Nenner: 115)
Messzeitraum	2019
Datenerhebung	Routinedaten §21 KHEntgG
Rechenregeln	s. Def. Handbuch G-IQI_5.2_2019
Referenzbereiche	Bundesreferenzwert: 8,1%
Vergleichswerte	Erwartungswert: 6,5%
Quellenangaben	https://depositonce.tu-berlin.de/handle/11303/10076 IQM-Daten sind nicht für die vergleichende Darstellung geeignet

Leistungsbereich: Erkrankungen der Lunge	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	14.2 - Pneumonie ohne Zuverlegungen, Tumor, Mukoviszidose, Alter>19, Anteil Todesfälle
Ergebnis	Rate: 2,4% (Zähler: 3, Nenner: 123)
Messzeitraum	2019
Datenerhebung	Routinedaten §21 KHEntgG
Rechenregeln	s. Def. Handbuch G-IQI_5.2_2019
Referenzbereiche	Bundesreferenzwert: 9,7%
Vergleichswerte	Erwartungswert: 5,8%
Quellenangaben	https://depositonce.tu-berlin.de/handle/11303/10076 IQM-Daten sind nicht für die vergleichende Darstellung geeignet

Leistungsbereich: Erkrankungen der Lunge	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	15.1 - Chronisch obstruktive Lungenkrankheit (COPD ohne Tumor, Alter >19), Anteil Todesfälle
Ergebnis	Rate: 3,1% (Zähler: 17, Nenner: 545)
Messzeitraum	2019
Datenerhebung	Routinedaten §21 KHEntgG
Rechenregeln	s. Def. Handbuch G-IQI_5.2_2019
Referenzbereiche	Bundesreferenzwert: 4,2%
Vergleichswerte	Erwartungswert: 3,4%
Quellenangaben	https://depositonce.tu-berlin.de/handle/11303/10076 IQM-Daten sind nicht für die vergleichende Darstellung geeignet

Leistungsbereich: Erkrankungen der Lunge	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	17.22 - Teilresektionen der Lunge bei Bronchialkarzinom, Anteil Todesfälle
Ergebnis	Rate: 1,3% (Zähler: 2, Nenner: 158)
Messzeitraum	2019
Datenerhebung	Routinedaten §21 KHEntgG
Rechenregeln	s. Def. Handbuch G-IQI_5.2_2019
Referenzbereiche	Bundesreferenzwert: 2,7%
Vergleichswerte	Ziel: < 2,7%
Quellenangaben	https://depositonce.tu-berlin.de/handle/11303/10076 IQM-Daten sind nicht für die vergleichende Darstellung geeignet

Leistungsbereich: Erkrankungen der Lunge	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	17.31 - Anteil der Pneumektomien bei Bronchialkarzinom
Ergebnis	Rate: 2,5% (Zähler: 4, Nenner: 162)
Messzeitraum	2019
Datenerhebung	Routinedaten §21 KHEntgG
Rechenregeln	s. Def. Handbuch G-IQI_5.2_2019
Referenzbereiche	Bundesreferenzwert: 6,7%
Vergleichswerte	Ziel: < 20,0%
Quellenangaben	https://depositonce.tu-berlin.de/handle/11303/10076 IQM-Daten sind nicht für die vergleichende Darstellung geeignet

Leistungsbereich: Komplexe, heterogene Krankheitsbilder (Tracer für Peer Review)	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	56.1 - Beatmung > 24 Stunden (ohne Neugeborene), Anteil Todesfälle
Ergebnis	Rate: 17,4% (Zähler: 56, Nenner: 321)
Messzeitraum	2019
Datenerhebung	Routinedaten §21 KHEntgG
Rechenregeln	s. Def. Handbuch G-IQI_5.2_2019
Referenzbereiche	Bundesreferenzwert: 33,3%
Vergleichswerte	Ziel: < 33,3%
Quellenangaben	https://depositonce.tu-berlin.de/handle/11303/10076 IQM-Daten sind nicht für die vergleichende Darstellung geeignet

Leistungsbereich: Komplexe, heterogene Krankheitsbilder (Tracer für Peer Review)	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	57.1 - Sepsis (als Hauptdiagnose), Anteil Todesfälle
Ergebnis	Rate: 0,00% (Zähler: 0, Nenner: 6)
Messzeitraum	2019
Datenerhebung	Routinedaten §21 KHEntgG
Rechenregeln	s. Def. Handbuch G-IQI_5.2_2019
Referenzbereiche	Bundesreferenzwert: 15,7%
Vergleichswerte	Erwartungswert: 11,6%
Quellenangaben	https://depositonce.tu-berlin.de/handle/11303/10076 IQM-Daten sind nicht für die vergleichende Darstellung geeignet

- C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**
- C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr**
- C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr**
- C-5.2.1 Gesamtergebnis der Prognosedarlegung**
- C-5.2.2 Leistungsmengen, die der Prognoseermittlung zu Grunde gelegt wurden**
- C-5.2.3 Prüfung durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen**
- C-5.2.4 Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)**
- C-5.2.5 Ergebnis der Prüfung durch die Landesbehörden**
- C-5.2.6 Übergangsregelung**
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung der Positronenemissionstomographie (PET) in Krankenhäusern bei den Indikationen nichtkleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC) und solide Lungenrundherde (CQ03)

C Qualitätssicherung

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	36
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 1.1.1]	16
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 1.1]	12

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Intensivmedizin	Intensivmedizinisches Zentrum	Tagschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	Intensivmedizinisches Zentrum	Nachtschicht	100,00%	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Intensivmedizin	Intensivmedizinisches Zentrum	Tagschicht	95,62%
Intensivmedizin	Intensivmedizinisches Zentrum	Nachtschicht	98,08%

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Mit diesem Leitbild geben wir unseren Mitarbeiter eine Orientierung und eine kollektive Vision für ihr Arbeiten. Auf der Basis unseres Leitbilds, das eine Herausforderung unserer täglichen Arbeit darstellt, entwickeln und validieren wir regelmäßig konkrete und praktikable Ziele für unserer Krankenhaus bzw. Mitarbeiter.

- **Ziel des Unternehmens ist ein nachhaltiger Beitrag zur Gesundung von Menschen. Wir haben unser eigenes fachmedizinisches Profil und entwickeln dies ständig weiter.**
- Wir erbringen direkt patientenbezogene medizinische Leistungen von hoher Komplexität, großer Spezifität und anerkannter Qualität und Effektivität. Unsere Kernkompetenzen liegen fachmedizinisch auf den Feldern der Pneumologie, der Allergologie, der Beatmungsmedizin sowie der Thorax- und Gefäßchirurgie. Wir sind medizinisch einem evidenzbasierten, ganzheitlichen Ansatz verpflichtet.
- **Wir wollen zufriedene Patienten, zufriedene Kostenleistungsträger und zufriedene Leistungspartner.**
- In unserer Einrichtung wollen wir unseren Patienten die bestmögliche medizinische Leistung und eine optimale pflegerische, soziale und psychosoziale Betreuung bieten. Wir wirken deshalb mit den ärztlichen und pflegerischen Leitungen unserer Einrichtung darauf hin, dass unsere Patienten auf der Basis qualifizierter Diagnostik klar definierte Behandlungsprogramme vorfinden. Wir wollen einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung des körperlichen, kulturellen und geistigen Wohles unserer Patienten leisten! Wir garantieren den Kostenträgern die optimale Erfüllung unseres Versorgungsauftrages.
- Qualifiziertes Personal ist für uns die wichtigste Voraussetzung medizinischer, pflegerischer und therapeutischer Leistungsfähigkeit.
- Wir arbeiten mit einer Ausstattung und medizinischer Technik, die dem aktuellen Stand entspricht und regelmäßig auf diesem Stand gehalten wird.
- Wir pflegen eine intensive Kommunikation mit den Kostenträgern über den gesamten Behandlungsverlauf.
- Die systematische Einbindung der Vor- und Nachbehandler in der ambulanten und akutstationären Versorgung durch intensive Kommunikation sehen wir als Voraussetzung für eine optimale Versorgung der uns anvertrauten Patienten.
- **Wir wollen und müssen wirtschaftlich erfolgreich arbeiten.**
- Wir orientieren uns an der einheitlichen Markenstrategie der RECURA Kliniken GmbH und entwickeln auf dieser Basis unser spezielles Profil.
- **Unsere Leistungen auf der Basis hoher medizinischer, pflegerischer und therapeutischer Fachkompetenz in den Bereichen Pneumologie, Allergologie, Beatmungsmedizin, Thorax- und Gefäßchirurgie orientieren sich an den tatsächlichen Bedürfnissen unserer Patienten. Grundlage hierfür sind qualifizierte, motivierte und zufriedene Mitarbeiter auf allen Ebenen und in allen Bereichen unserer Klinik.**
- Wir fördern eine mitarbeiterbezogene, bedarfsorientierte und individuelle Fort- und Weiterbildung, die sowohl das medizinische Konzept als auch die aktuellen Entwicklungen der einzelnen Berufsgruppen berücksichtigt.
- **Wir stellen uns der gesellschaftlichen Verantwortung.** Unser Unternehmensprofil ist gekoppelt an ein klares regionales Profil. Menschlichkeit, Ethik und soziale Verantwortung bestimmen unser Handeln.

D-2 Qualitätsziele

Als Fachkrankenhaus befinden wir uns in einem Spannungsfeld der regionalen und überregionalen medizinischen Versorgung, welches uns die außerordentliche Bedeutung einer hochqualitativen Spezifikation besonders deutlich macht. Unser Leistungsangebot und die Leistungserfüllung stehen daher in kontinuierlicher Überprüfung. Dabei richten wir unser Augenmerk auf die Erfüllung unserer Qualitätsziele, die wie folgt festgeschrieben werden:

Ziel Zufriedene und autonome Patienten, d. h., Sicherstellung der optimalen medizinischen Versorgung durch einen ganzheitlichen Behandlungsansatz, klar definierte Behandlungsprogramme auf Basis qualifizierter Diagnostik, eine einfühlsame Führung und optimale Betreuung, kurzfristige Erreichbarkeit und geringe Wartezeit.

Erreichen wir durch:

- Einsatz von kompetenten Mitarbeitern
- Fortlaufende Motivation unserer Mitarbeiter
- Kontinuierliche und systematische interne und externe Weiterbildung
- patientenspezifische Zusatzleistungen zu angemessenen Preisen
- qualitativ hochwertige Hotel- und Serviceleistungen

Ziel Zufriedene Kosten- und Leistungsträger, d. h., optimale medizinische Leistungen

Erreichen wir durch:

- Einsatz von qualifiziertem Personal
- Bereitstellung und Einsatz von medizinischen Geräten auf dem aktuellen Stand der Technik
- Erfüllung der Qualitätsvorgaben der Kostenträger, insbesondere der DRG-Vorgaben
- Einhalten von Terminvorgaben

Ziel Zufriedene Vor- und Nachbehandler, d. h., optimale Zusammenarbeit im Rahmen der Versorgungskette

Erreichen wir durch:

- intensive Kommunikation und systematische Einbindung der Vor- und Nachbehandler
- optimale Versorgung der uns anvertrauten Patienten

Ziel Wirtschaftlichkeit unserer Einrichtung, d. h., Ausrichtung auf Gewinnerzielung zur langfristigen Sicherung und Weiterentwicklung der Klinik und Erzielung eines optimalen Kosten-/ Nutzverhältnisses.

Erreichen wir durch:

- Konzentration auf unsere Kernkompetenzen und Aufbau und Ausbau von neuen Leistungsfeldern durch fortlaufende Innovationen
- erforderliche und wirtschaftliche Kooperationen mit externen Dienstleistern bzw. Lieferanten

Ziel Wirtschaftlichkeit für den Kosten- und Leistungsträger, d.h., ein qualitativ hochwertiges Leistungsangebot zu konkurrenzfähigen Preisen

Erreichen wir durch:

- optimale Kostenstruktur
- elektronischer Übertrag aller notwendigen Daten

D Qualitätsmanagement

Ziel engagierte und motivierte Mitarbeiter, d. h., sichere und qualifizierte Arbeitsplätze und ein hohes Maß an Eigenverantwortung sowie Qualifizierungsmöglichkeiten

Erreichen wir durch:

- direkte, offene Kommunikation
- persönliche Mitwirkungsbereitschaft
- am Unternehmenserfolg orientierte Vergütungsanteile
- individuelle Personalentwicklung, insbesondere bei Zusatzaufgaben bzw. –funktionen sowie sich hieraus begründete Sonderhonorare
- Beschwerdemanagement für Mitarbeiter

Ziel Menschlichkeit und Ethik, d. h., Erfüllung des gesellschaftlichen Auftrags

Erreichen wir durch:

- Erfassung und Auswertung der Rückmeldungen aus dem gesellschaftlichen Umfeld
- fortlaufende Bewusstseinsbildung
- Integration Behinderter, z. B. durch einen barrierefreien Zugang zu allen Klinikbereichen

Ziel Soziale Verantwortung durch Kompetenz, d. h., eine umweltorientierte Tätigkeit der Klinik; Berücksichtigung bzw. Weiterentwicklung hinsichtlich Umwelt- und Arbeitsschutz

Erreichen wir durch:

- Ausschluss nicht hinreichend qualifizierter Lieferanten (Sicherstellung der Umwelt- und Sicherheitsanforderungen)

Ziel Sicherung und Weiterentwicklung des regionalen Profils/ der strategischen Ausrichtung, d. h., Integration in der Region und Versorgungskette

Erreichen wir durch:

- Mitgestaltung der Versorgungslandschaft in der Region unserer Klinik
- Ausbildung in den Gesundheits- und Pflegeberufen
- Kooperation hinsichtlich neuer Versorgungsstrukturen

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagementsystem des Fachkrankenhauses Coswig orientiert sich an den Vorgaben der DIN ISO 9001. Zur Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Erreichung der gesetzten Qualitätsziele sind die im Folgenden beschriebenen Strukturen implementiert.

Die Geschäftsführung (Beauftragter der obersten Leitung BoL)

Die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement liegt bei der Geschäftsführung.

Aufgaben:

- Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele
- Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen

Die Klinikleitung

Die Klinikleitung, bestehend aus Geschäftsführung, den Chefarzten der Abteilungen sowie der Pflegedirektorin, übernimmt die Verantwortung für Definition und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements.

Aufgaben:

- Initiierung, Koordinierung und Überwachung aller qualitätsbezogenen Aktivitäten innerhalb der Klinik
- Vorschläge und Vorbereitung von Entscheidungen für die Geschäftsführung
- Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen

Prozessverantwortliche

Unterstützung erhält die Klinikleitung durch Prozessverantwortliche in sämtlichen Funktionsbereichen der Klinik. Diese tragen Gestaltungsverantwortung der jeweiligen Festlegung.

Aufgaben:

- Als Ansprechpartner bei Bearbeitungsproblemen und Änderungen innerhalb der jeweiligen Aufgaben stehen sie jedem Kollegen zur Verfügung
- In Absprache mit der Klinikleitung wirken sie aktiv an der Weiterentwicklung der Verfahren mit

Qualitätsmanagementbeauftragter

Von der Geschäftsführung ist ein Qualitätsmanagementbeauftragter benannt. Er ist für die Initiierung, Begleitung und Koordinierung der Maßnahmen des Qualitätsmanagements in Absprache mit der Geschäftsführung verantwortlich.

Aufgaben:

- Beratung der Geschäftsführung in Belangen des Qualitätsmanagements
- Koordinierung und Überwachung der Aktivitäten von Qualitätszirkeln und Projektgruppen
- Information und Schulung der Klinikmitarbeiter zum Qualitätsmanagement
- Organisation und Ansprechpartner im Rahmen des Beschwerdemanagements
- Durchführung von Maßnahmen der internen Qualitätssicherung, z.B. interne Audits, Messungen
- Aufbau und Betrieb des Dokumentenmanagements

Qualitätszirkel und Projektgruppen

In Qualitätszirkeln und Projektgruppen arbeiten Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen und Hierarchieebenen zusammen. Vorrangige Aufgabe ist die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen mit dem Ziel, bereichsübergreifende Verbesserungspotenziale zu erkennen und umzusetzen.

D Qualitätsmanagement

Kommissionen und Gremien

Im Fachkrankenhaus arbeiten folgende Kommissionen und Gremien an der Sicherstellung einer kontinuierlichen Einhaltung und Verbesserung der Qualität:

- Hygienekommission
- Transfusionskommission
- Arzneimittelkommission
- Arbeitssicherheitsausschuss

Konzernbereich Qualität

Externe Unterstützung im Qualitätsmanagement erfährt das Fachkrankenhaus durch den Zentralen Bereich Qualitätsmanagement der RECURA Kliniken GmbH.

Aufgaben:

- Beratung der Klinik in Belangen des Qualitätsmanagements
- Durchführung von Schulungen und Fortbildungen im Qualitätsmanagement
- Überprüfung der Umsetzung von Qualitätsmanagementmaßnahmen in der Klinik, z. B. Durchführung von Audits und Fremdbewertungen
- Unterstützung beim Risikomanagements

Davon unbesehen ist Qualitätsmanagement natürlich Aufgabe aller Mitarbeiter, die Ziele unseres Qualitätsmanagements werden aktiv von jedem Mitarbeiter getragen.



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Überprüfung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Qualitätsziele und der kontinuierlichen Verbesserung der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Qualität werden im Fachkrankenhaus Coswig folgende Instrumente angewandt:

1. Patienten- und Mitarbeiterbefragungen
2. Beschwerdemanagement
3. Interne Audits
4. Hygienemanagement
5. Pflegestandards
6. Therapiestandards
7. Patientenaufklärung und Angehörigeninformation
8. Fort- und Weiterbildungsplanung
9. Erhebung und Auswertung von Qualitätskennzahlen
10. Fehler- und Risikomanagement
11. Lieferantenbewertung

1.1 Patientenbefragung

Über einen Abschlussfragebogen ermitteln wir die Zufriedenheit unserer Patienten. Die Ermittlung, Analyse und Verbesserung erfolgt bezüglich empfundener Freundlichkeit, Qualifikation, Aufmerksamkeit und Organisation sowie sonstiger nicht-medizinischer Versorgung. Die Befragung findet kontinuierlich statt und wird regelmäßig von der Klinikleitung ausgewertet.

1.2 Mitarbeiterbefragung

Bereits mit der Definition als eines unserer Qualitätsziele machen wir deutlich: wir möchten zufriedene Mitarbeiter. Sie tragen unbestritten zum Erfolg unseres Krankenhauses bei. Ihre Motivation, ihre Qualifikation und ihr Engagement gewährleisten die reibungslose bzw. die reibungsreduzierte, die erfolgreiche und qualitativ hochwertige Versorgung unserer Patienten. Zur Ermittlung der Mitarbeiterzufriedenheit nutzen wir unter anderem die aller zwei Jahre durchzuführende Mitarbeiterbefragung. Mit der Ermittlung, Analyse und Unterbreitung von Verbesserungsvorschlägen wurde der Betriebsrat beauftragt.

2. Beschwerdemanagement

Im Rahmen der Verbesserung der Zufriedenheit von Patienten, von Mitarbeitern sowie von Kosten- und Leistungsträgern haben wir ein Beschwerdemanagement eingerichtet. Wir messen allen geäußerten anonymen oder persönlich vorgetragenen Beschwerden von Mitarbeitern, Patienten, Angehörigen oder Leistungsträgern die gleiche Bedeutung zu, verpflichten uns zur unverzüglichen Beantwortung und -bei berechtigter Kritik - natürlich Behebung. Durch das Beschwerdemanagement erwarten wir uns Hinweise für die Optimierung unserer Prozesse.

3. Interne Audits

Die Umsetzung unserer festgelegten Prozesslandschaft, unserer Expertenstandards und von gesetzlichen Vorgaben sowie die Einhaltung der Norm ISO 9001 werden im Rahmen eines internen Audits überprüft und auf Verbesserungsmöglichkeiten sondiert.

D Qualitätsmanagement

4. Hygienemanagement

Die inhaltlichen Anforderungen an die Krankenhaushygiene und Arbeitssicherheit werden jedem Mitarbeiter durch ein krankenhausespezifisches Hygienehandbuch kommuniziert. Die Hygienekommission tagt regelmäßig und bei Bedarf. Sie erfährt Unterstützung durch externe Begehungen (z. B. durch das Gesundheitsamt). Eventuell daraus abzuleitende Maßnahmen werden unverzüglich durch die zuständigen Bereichsleiter oder - bei bereichsübergreifenden Fragestellungen - durch die Klinikleitung abgeleitet und zur Umsetzung veranlasst.

5. Pflegestandards

Um eine optimale Qualität der Krankenpflege garantieren zu können, werden im Fachkrankenhaus Pflegestandards definiert und weiterentwickelt. Die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an qualifizierenden und weiterbildenden Veranstaltungen teil, um eine den aktuellen Normen entsprechende Krankenpflege in die Pflegestandards und somit in die täglichen Arbeitsabläufe integrieren zu können.

6. Therapiestandards

Alle therapeutischen Bereiche haben Qualitätsstandards zur Diagnostik und Therapie entwickelt. Neue Kenntnisse aus Weiterbildungen und Fachwissenschaften fließen in die Aktualisierungen ein. Die Therapeutischen Standards bilden die inhaltliche Grundlage für die qualitative Durchführung der Therapieeinheiten und das Erreichen optimaler Therapieergebnisse.

7. Patientenaufklärung und Angehörigeninformation

Die Patientenaufklärung im Rahmen der Behandlung erfolgt selbstverständlich mindestens im erforderlichen Rahmen, sie ist Bestandteil unseres zwingend verpflichtenden Dokumentensystems und der schriftlich fixierten Prozessabläufe. Daneben fühlen wir uns jedoch auch der weiterführenden Patienteninformation und -betreuung verpflichtet.

8. Fort- und Weiterbildungsplanung

Die Gewährleistung einer optimalen medizinischen Versorgung ist das wichtigste Qualitätsziel unserer Einrichtung. Um diesem Maßstab gerecht zu werden, wurde eine Systematik für Fort- und Weiterbildungen erarbeitet und umgesetzt, damit eine kontinuierliche Weiterbildung aller Mitarbeiter realisiert werden kann.

9. Erhebung und Auswertung von Qualitätskennzahlen

Die Erhebung und Auswertung von Kennzahlen bietet die Möglichkeit, die vielfältigen Prozesse der Klinik zu überwachen und zu steuern und damit eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten sicherzustellen sowie eine hohe Qualität in Aufbau- und Ablauforganisation zu gewährleisten.

10. Fehler- und Risikomanagement

Die Behandlung unserer Patienten erfolgt über komplexe Strukturen, in denen viele Menschen an der Behandlung unserer Patienten mitwirken. Für eine gute Behandlungsqualität müssen die Arbeitsabläufe unserer Mitarbeiter wirkungsvoll organisiert und koordiniert sein. Dazu gehört, mögliche Schwachstellen im System frühzeitig zu entdecken. Kennt man die Risiken, die Fehler auslösen, lassen sich Fehler vermeiden oder zumindest verringern.

11. Lieferantenbewertung

Wir bemühen uns um eine hohe Qualität unserer Zulieferer, aus diesem Grund führen wir kontinuierliche Lieferantenbewertung durch.

D Qualitätsmanagement

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Nicht zutreffend.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Ausgehend von den Anforderungen an die Qualitätssicherung in nach § 137 SGB V Krankenhäusern beschloss die RECURA Kliniken GmbH darüber hinaus bereits in 2004, ihre zugelassenen Einrichtungen zertifizieren zu lassen. Die Aufgabe nahm in unserem Haus zweieinhalb Jahre in Anspruch. Nach den externen Audits wurde uns im März 2007 die Zertifizierung ausgesprochen und 2010, 2013 und 2016 wiederholt anerkannt.

Wir sind Mitglied im Arbeitskreis pneumologischer Zentren, dessen wesentliches Ziel die Qualitätsverbesserung der pneumologischen Versorgung in Deutschland ist. Über verschiedene Projekte wie z. B. Krankenhausbegehung konnte bereits eine deutliche Zunahme an Erfahrungswerten gewonnen werden, von der natürlich auch unsere Patienten profitieren.

Zudem sind wir Mitglied der Sächsischen Krebsgesellschaft. Ziel der Gesellschaft ist es u.a., die Erkenntnis vom Wesen der Krebskrankheit zu vertiefen, die Ärzte über den jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Krebsforschung zu unterrichten und sie mit den modernen Methoden der Früherkennung vertraut zu machen, die Bevölkerung über die Krebskrankheit aufzuklären, ein flächendeckendes Netz von örtlichen Arbeitsgemeinschaften aufzubauen, das den Betroffenen Hilfe zur Selbsthilfe leisten soll. Ergebnisse und Anforderungen aus dieser Arbeit werden in unserem Haus umgesetzt.

Wir nehmen am Projekt Deutsches Netz rauchfreier Krankenhäuser teil. Mit Hilfe der Netzwerkarbeit werden der Gesundheitsschutz vor Tabakrauch und die Angebote zur Raucherberatung und Tabakentwöhnung in den Gesundheitseinrichtungen weiterentwickelt und kontinuierlich verbessert. Seit 2007 nehmen wir an der EU-Zertifizierung teil und erhielten unter anderem das Zertifikat in Silber. Es bestätigt unsere aktive Bemühung und die bisherige Zielerreichung bei der Umsetzung der Netzwerkziele.

Das Schlaflabor ist durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin akkreditiert und unterliegt einer zweijährigen Überprüfung mit Zertifizierung.



DKG KREBSGESELLSCHAFT | Zertifiziertes Lungenkrebszentrum

Zertifiziertes Weaningzentrum der DGP

